Nach Ipsara's Fall.

Es traf der Blitz auf Ipsara gerichtet,
Hat Hellas hohe Veste jetzt zernichtet;
Sobald jedoch der Wetterstrahl entsandt,
Erheitert sich der ew'ge Himmel wieder,
Und auf die Erde scheint die Sonne nieder,
Mit frischer Kraft ergrünet dann das Land.

Es sieht der Mensch mit wehmuthsvollem Trauern
Zertrümmern seiner Väter heil'ge Mauern,
Die Wunden, die das strenge Schicksal schlägt;
Er sieht allein die schaudervollen Farben
Derselben, aber heilend sie vernarben,
Und für's Erhabne ist er angeregt.

Hellenen! bleibet treu dem alten Glauben,
Laßt nicht durch's Ird'sche euch das Ew'ge rauben,
Auf Hellas Freyheit leistet nie Verzicht.
O! handelt fort nach euerem Gewissen,
Ob ihr auch in die Todesfluth gerissen,
Der Tod ist Uebergang, ist Ende nicht.

Ist um zu sterben alles doch geboren,
Wenn gleich das Leben frühe euch verloren,
Dort oben geht's für ewig schöner auf.
Drum achtet nicht das kurze Erdenleben,
Gilt es des Himmels Kränze zu erstreben,
Nichts hemm' hienieden euren Heldenlauf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wie sich der Phönix aus der Asche hebet,
Verherrlicht glänzender alsdann belebet,
So lebt nach ehrenvollem Untergang
Numantia noch fort in der Geschichte,
Sein Brand ward zum Verklärungslichte,
Da vieler Sieger Namen Zeit verschlang.

Doch, Ipsara, du ragest hoch vor Allen,
Du ragst vor allen, weil du so gefallen,
Weil ihr, Bewohner, euch dem Tod geweiht.
Blutzeugen ihr der Freyheit und des Glaubens!
Nichts fanden hier die Horden werth des Raubens,
Ein Grab nur fanden sie, das tief und weit.

Habt Einigkeit, Beharrlichkeit, Hellenen!
Und Wahrheit ist es und kein Wähnen,
Das Niebesiegte wird durch sie besiegt.
Frisch auf, ihr muth'gen Kampfgenossen!
Nicht weiß der Mensch, was Gott beschlossen,
Doch dieses: daß der Feige unterliegt.

Für eurer Heimath lorbeerreiche Erde,
Für's Kreuz mit eurem guten alten Schwerdte,
Ihr tapfren Streiter, kämpfet immerdar.
Sie gebet niemals auf, ihr edle Schaaren,
Nur größer noch, je größer die Gefahren,
Wie Hellas Volk in hehrer Vorzeit war!

Wie auch des Krieges Ausgang hier entschieden,
Dort sicher krönt euch Sieg, dort wird euch Frieden,
Was kümmert euch die schnell verwehn'de Zeit!
Indem der Schmach die Feinde übergeben,
Wird siegend oder sinkend herrlich leben,
Hellenen, euer Ruhm in Ewigkeit!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Und solltet, Helden, wirklich ihr erliegen,
Und sollten die Barbaren endlich siegen,
Wird euer aufgeschichtetes Gebein
Der fernen Nachwelt bringen noch die Kunde
Von dem stillschweigend allgemeinen Bunde,
Ein Denkmal von Europa's Schande seyn.

Ihr siegt! ihr siegt! wenn ihr euch nicht verlasset,
Obschon verfolgt, von Vielen schwer gehasset,
Es kommt die Hülfe nicht von Menschen her.
Die Windsbraut heult, die See ergrimmt erbebet,
In Sturmeswuth sich Wog' auf Wog' erhebet,
Doch ruhig lächelt dann das stille Meer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf